

KOMMENTAR

"Der BH bleibt an!" - dieses Problem kennen Hausärzte

Von Siegmund Kalinski

Fast alle Hausärzte kennen Patientinnen, die bei einer Untersuchung niemals ihren BH ausziehen würden, sei es aus religiösen Gründen, sei es als Folge ihrer Erziehung oder ganz simpel, weil sie sich genieren.

Ich selbst hatte solche Patientinnen immer wieder in der Praxis. Ich kann mich gut an eine über 80jährige Patientin erinnern, hochangesehen in unserem Stadtteil, die zu mir kam und sagte, daß sie seit Jahren schon nicht mehr beim Arzt war und nur zu mir komme, weil eine Wunde, die sie schon seit langem habe, jetzt "unangenehm rieche".

Es war ein riesiges Mammakarzinom, das nach außen durchgebrochen war. Die Überweisung zum Gynäkologen lehnte sie ab, zum Gang zum Chirurgen ließ sie sich widerwillig überreden. Aber auch der konnte sie von der dringenden Notwendigkeit einer Op nicht überzeugen. Etwa ein Jahr danach ist sie gestorben.

Religion ist ein Grund, daß Frauen sich nicht entkleiden

Patientinnen, die gläubige Moslems sind, lehnen es in der Regel ab, sich vor dem Arzt zu entkleiden. Manche kommen mit ihrem Mann, der dann ganz genau beobachtet, wie der Doktor die Frau untersucht und die sich auch strikt dagegen wehren, daß ihre Frau den BH oder auch nur das Hemd auszieht.

In solchen Fällen ist es angebracht, auf die Gefahr von Brustkrebs hinzuweisen und zu Früherkennungsuntersuchungen zu raten, am besten bei einer Gynäkologin, da eine Frau bestimmt den besseren Zugang zu diesen Patientinnen hat.

Wenn eine Patientin nicht gründlich untersucht sein möchte - und zu einer gründlichen Untersuchung gehört, daß sie auch den BH ablegt - dann kann und darf man sie dazu nicht überreden. Man sollte sie jedoch darauf aufmerksam machen, daß diese Weigerung eventuell gesundheitlichen Schaden nach sich ziehen kann.

Die Weigerung sollte sofort in der Kartei vermerkt und die Aufklärung dokumentiert werden, damit der Arzt nicht verantwortlich gemacht werden kann, wenn irgendwelche Folgen auftreten. Heutzutage ist eine solche Dokumentation - bedauerlicherweise - unbedingt notwendig. Besser, zwei Zeilen mehr schreiben, als nachher große Unannehmlichkeiten zu bekommen.

Dr. med. habil. Siegmund Kalinski war als Allgemeinmediziner in Frankfurt am Main niedergelassen und ist langjähriger Mitarbeiter der "Ärzte Zeitung".